



# Editorial

Das Jahr 2025 in Nürnberg ist reich an Gedenktagen und Jubiläen. Die Stadt selbst feiert ihren 975. Geburtstag. Am 16. Juli 1050 wurde die Urkunde zur Freilassung der Leibeigenen Sigena ausgestellt. In diesem Zeugnis wird Nürnberg erstmals schriftlich erwähnt. Mögeldorf wird sogar 1 000 Jahre alt! Daher haben wir uns diesmal für ein feierliches Titelbild mit einem Pfau entschieden. Denn es gibt noch mehr zu feiern: den 1. FC Nürnberg zum Beispiel, der vor 125 Jahren gegründet worden ist. Oder unsere städtischen Kulturläden. 1975 ist der erste eröffnet worden. Ebenfalls Grund zur Freude.

Aber das Jahr gibt auch Anlass zum Gedenken und Nachdenken. Allen voran endete vor 80 Jahren der Zweite Weltkrieg, wenig später begann in Nürnberg der internationale Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher. Diese und weitere Gedenktage spielen ebenfalls eine wichtige Rolle in dieser Ausgabe. Sie geben Anlass, sich auch mit der Erinnerungskultur Nürnbergs auseinanderzusetzen. Wir spüren in einer Geschichte zudem der Wiederansiedlung jüdischer Familien vor 175 Jahren nach.

Beiden, den Jubiläen und den Gedenktagen, widmen wir dieses Schwerpunkttheft. Sie können nachlesen, wie die Reformation vor 500 Jahren die Stadt verändert hat. Ein fotografischer Streifzug vergleicht die Zerstörungen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren mit dem heutigen Stadtbild. Ein Essay widmet sich der Gegenwart der Stadt und ihren oft – aus fränkischer Bescheidenheit – verkannnten Stärken. Und was die Nürnberger Berufsfeuerwehr in ihren 150 Jahren nach Gründung alles leistet, zeigen spannende Berufsporträts.

Der Bedeutung des Stadt-Jubiläums ist ein Doppelinterview mit Oberbürgermeister Marcus König und dem Leiter unseres Stadtarchivs, Arnold Otto, gewidmet. Und ein Nürnberger Konditor verrät, wieso Jubiläen und Torten so gut zusammenpassen. Sie stoßen beim Lesen noch auf viele weitere Jubiläen und Geburtstage in diesem Heft.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser Sommer-Ausgabe 2025 und entspannte Monate. Ihre „Nürnberg Heute“-Redaktion